Keine neuen Leistungen in den BEMA

EV-Klausurtagung. Die Bundestagswahl ist gelaufen, die neue Regierungskoalition ruckelt sich zusammen – Zeit für den Erweiterten Bundesvorstand (EV) des Freien Verbandes Deutscher Zahnärzte (FVDZ), die politischen Positionen für die neue Legislaturperiode zu schärfen. Zur Frühjahrsklausurtagung trafen sich die Mitglieder des Bundesvorstandes und die FVDZ-Landesvorsitzenden im März in Erfurt.

Autorin: Sabine Schmitt

Im Wahlkampf zur Bundestagswahl habe die Gesundheitspolitik keine Rolle gespielt, betonte der FVDZ-Bundesvorsitzende Dr. Christian Öttl. Dies werde sich allerdings angesichts der Schieflage der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) durch die extreme Kostenexplosion im Gesundheitswesen in naher Zukunft ändern. „Die Zahnmedizin ist nicht der Kostentreiber im Gesundheitssystem, und doch treffen uns die politischen Maßnahmen immer mit voller Härte“, machte Öttl noch einmal deutlich. Deshalb sei es wichtig, mit klaren Forderungen in die neue Legislatur mit veränderten Mehrheiten zu gehen und zu versuchen, eine erneute strikte Budgetierung der zahnmedizinischen Leistungen von vornherein abzuwenden. Die finanzielle Lage der Kassen deute allerdings eher darauf hin, dass weiter gespart und beschnitten werden müsse. Dass aus der Staatskasse die Krankenkassenbeiträge in auskömmlicher Höhe für Bürgergeldempfängerinnen und -empfänger gezahlt würden, stehe vermutlich auch in der nächsten Legislaturperiode nicht zu erwarten – obwohl dafür Steuermittel aufgewendet werden müssten. „Die Krankenkassen sind alle notleidend“, sagte Öttl. „Es wird an der Ausgabenschraube gedreht werden müssen. Und da kurzfristige Kostendämpfungsgesetze einfacher sind als Strukturveränderungen, befürchte ich weitere Budgetierungsmaßnahmen.“ Der FVDZ werde sich deshalb dafür einsetzen, die Kolleginnen und Kollegen fit zu machen, wie sie mit Budgets umgehen und trotzdem ihre Praxen wirtschaftlich führen können. Einen großen Anlauf dazu gibt es durch verschiedene Formate des Freien Verbandes zum Thema „GOZ richtig anwenden“.

Diskussion um Mehrkosten

Im BV und auch im EV entspann sich dazu eine Diskussion über die Ausweitung der Mehrkostenregelung nach § 28 SGB V. Dabei ging es vor allem darum, welche Vor- und Nachteile es mit sich bringen würde, § 28 über die Füllungsleistungen hinaus auszuweiten, beispielsweise für Wurzelkanalbehandlungen. Der EV kam überein, sich verstärkt für den Erhalt des BEMA-Volumens einzusetzen und darüber hinaus keine neuen Leistungen in den Katalog der GKV-Leistungen aufnehmen zu wollen. Diese klare Linie solle auch gegenüber den Verhandlungsführern der Kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung (KZBV) deutlich vertreten werden. Der FVDZ-Bundesvorsitzende zeigte sich darüber hinaus zuversichtlich, dass es in der neuen Regierungskonstellation und mit einer neuen Gesundheitsministerin oder -minister zu einer Wiederaufnahme der politischen Gespräche zwischen Politik und FVDZ kommen werde.

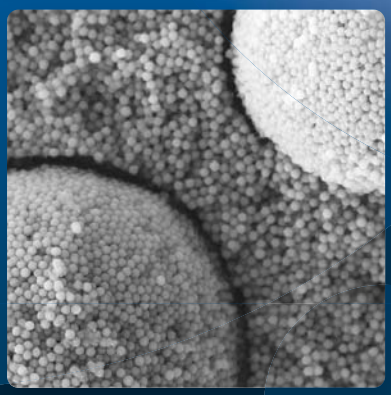
FVDZ wird 70

Bei der Klausurtagung wurden neben den aktuellen politischen Themen und Positionen auch über verbandsinterne Neustrukturierungen von Studierendenarbeit, Social Media und der Landesverbandsarbeit diskutiert. „Der FVDZ wird in diesem Jahr 70 Jahre alt“, sagte Öttl. „Dies ist ein Grund zu feiern, aber auch dafür, die Arbeitsstrukturen auf den neuesten Stand zu bringen.“ Bei der Hauptversammlung im Oktober soll der 70. „Geburtstag“ des Verbandes gebührend gefeiert werden. In die Ideensammlung zu den Feierlichkeiten wurde der EV ebenfalls einbezogen. ■

Tokuyama

OMNICHROMA

FARBE AUS LICHT
UNENDLICHE MÖGLICHKEITEN



Im REM-Bild ganz deutlich zu erkennen: Die Perlenstruktur von OMNICHROMA im Vergleich zu herkömmlich gestoßenen Partikeln.

Smart Chromatic Technology – 1.000 Farben Weiß

- **Strukturelle Farbe ohne künstliche Farbpigmente:** passt sich stufenlos jeder Zahnfarbe von A1 bis D4 an
- **Bis-GMA-freie Formulierung:** für eine bessere Biokompatibilität
- **einfache Bevorratung:** nur 1 Farbe reicht für wirtschaftliche Nachhaltigkeit

Muster & Mehr

Tokuyama

tokuyama-dental.eu